



GEMEINDENACHRICHTEN

FEBRUAR / MÄRZ 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
 Jahreslosung 2022 aus Joh 6,37



Liebe Gemeinde,

wahrscheinlich hat sich jede*r von Ihnen, von euch, schon einmal abgewiesen gefühlt. Vermutlich waren die Anlässe dabei sehr unterschiedlich: eine unerwiderte Liebe, eine vergessene Freundschaft, eine Absage auf eine Bewerbung. Auch im politischen Kontext fühlen sich gerade einige Menschen abgewiesen: die Corona-Maßnahmen können ausschließen. Das trifft auch die Kirchen: kein Zutritt zum Gottesdienst ohne 3G. Das bringt viele auf die Palme. In Internetforen tummeln sich Bilder von beschmierten Gemeinde-Schaukästen. Die Jahreslosung wird dabei u. a. als Argument gegen die Maßnahmen genutzt.

Aber: inwieweit lässt sich mit der Jahreslosung argumentieren?

Wenn man in den Kontext der Jahreslosung schaut, dann fällt Folgendes auf: Jesus spricht vor Publikum über das Essen und Trinken. Also über eines der Grundbedürfnisse des Menschen schlechthin. Allerdings geht es ihm nicht um Essen und Trinken im engeren Sinne: Jesus betont, dass Nahrung letztendlich nichts an der Tatsache ändert, dass wir eines Tages sterben müssen. Darum muss es noch etwas Wichtigeres geben: Nahrung, die zu ewigem Leben führt. Aber was soll das sein?

Jesus sagt, dass er selbst dieses „Brot des Lebens“ (Joh 6,35) ist. Die Menschen sollen und dürfen zu ihm kommen. Der Glaube an ihn führt zu ewigem Leben. Die Verbindung von Nahrung, Glaube und ewigem Leben finden wir im Abendmahl wieder: die Menschen haben Anteil an ihm, an diesem „Brot des Lebens“.

Inwieweit lassen sich das Corona-Thema und die Jahreslosung aber nun miteinander verbinden? Die Antwort ist kompliziert und lässt sich hier wohl nur unvollständig geben. Aber zwei Grundgedanken erscheinen mir wichtig. Zum einen: Jesus redet nicht über Corona, weder an dieser Stelle noch an einer anderen. Alles Tun und Lassen in der aktuellen Situation geschieht in Auslegung, nach bestem Wissen und Gewissen. Zum anderen: unabhängig von Corona kann die Jahreslosung helfen, heilen und trösten. Insbesondere im eigenen Gebet braucht es keine Masken, keinen körperlichen Abstand oder 3G. Wer im Vertrauen zu Jesus, zu Gott kommt, der wird nicht abgewiesen. Was unter den Menschen passieren kann, ob bewusst oder unbewusst, eingebildet oder faktisch, das passiert beim „Brot des Lebens“ nicht: wer zu ihm kommt, der wird nicht abgewiesen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch einen fröhlichen Zugang zum „Brot des Lebens“ und ein frohes und gesegnetes Neues Jahr 2022!

Ihre Vikarin

Stephanie Klump

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der *Michaeliskirche* statt.



Der Zugang zur Michaeliskirche ist barrierefrei.

Februar

6. Februar · 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindern und Mitarbeitenden des Elsbethstifts
Pfarrer Dr. Ralf Günther

13. Februar · Septuagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Dr. Ralf Günther

20. Februar · Sexagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerinnen Dr. Barbara Zeitler (Polizeiseelsorgerin)

27. Februar · Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerinnen Friederike Deeg

März

6. März · Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl
Pfarrerinnen Friederike Deeg

13. März · Reminiszenz

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Taufgedächtnis
Pfarrer Dr. Ralf Günther

20. März · Okuli

10.00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
Pfarrerinnen Friederike Deeg

27. März · Lätare

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen der 8. Klasse mit der PAX-Jugendkirche
Pfarrer Dr. Ralf Günther

April

3. April · Judika

10.00 Uhr *Friedenskirche* Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ralf Günther

Während des Gottesdienstes findet Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren statt. Kleinkinder bis 4 Jahre und ihre Eltern können in der Ostkapelle Kleinkindergottesdienst feiern, spielen und den Gottesdienst über Lautsprecher mitverfolgen.

In der Friedenskirche:

Complet (Liturgisches Nachtgebet)
am Donnerstag, 3.2. und 3.3., um 21.45 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser dieser Gemeindenachrichten,

zum Redaktionsschluss war leider noch nicht absehbar, wie sich die Situation weiterentwickelt. Daher stehen wieder viele Dinge unter Vorbehalt oder fallen aus. Wir orientieren uns nach wie vor an den staatlichen Verordnungen und an den Richtlinien unserer Landeskirche (www.engagiert.evlks.de). Bei allen Veranstaltungen muss inzwischen eine FFP2-Maske getragen werden. In Gruppen und Kreisen, so sie denn überhaupt stattfinden, gilt die 2G-Regel. Die Angebote für Kinder und Jugendliche richten sich nach den schulischen Regelungen. Bitte informieren Sie sich bei den Verantwortlichen für die jeweilige Gruppe oder Veranstaltung! Unsere Gottesdienste können mit 3G besucht werden.

Bitte bleiben Sie weiter achtsam und verfolgen Sie regelmäßig die Angebote und Hinweise auf unserer Internetseite und in den Schaukästen! Kurzfristige Änderungen sind möglich. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, anzurufen, eine E-Mail oder einen Brief zu schreiben!

Friederike Deeg und Ralf Günther



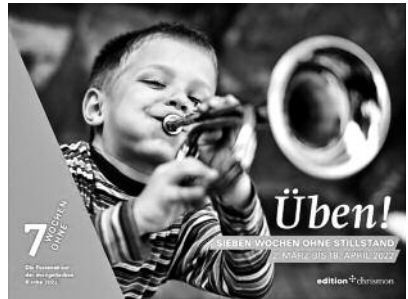
7 Wochen ohne – Angebote zur Fastenaktion 2022

„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“, so heißt das Thema der diesjährigen Fastenaktion. Dabei geht es nicht nur darum, auf etwas zu verzichten. Der Kalender der Aktion lädt zu Fastengedanken und Fastengesprächen ein. Er regt an, Neues einzuüben und durch Übung in Bewegung zu kommen. Die sieben Wochen vor Ostern möchten so zu einem „Trainingslager“ zur Lebensveränderung werden.

Auch Sie können mit den täglichen Impulsen aus dem Fastenkalender üben und für ein besseres Leben trainieren. Sie erhalten ihn auf www.7wochenohne.evangelisch.de oder

im Gemeindebüro für 10,- Euro. Er ist auch als App für 3,99 Euro im Apple App Store und Google Play Store erhältlich. Sie können den Denkanstößen allein oder auch in Gemeinschaft nachgehen:

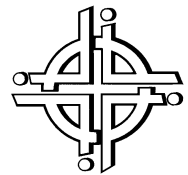
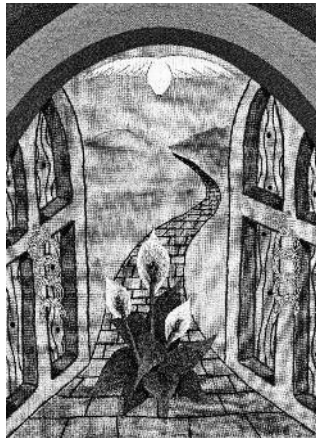
Vom 28. Februar bis zum 12. April laden wir Sie jede Woche montags um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal am Nordplatz 4 zu einer **Fasten-gruppe** mit Pfarrer Dr. Günther ein, die sich über die Erfahrungen mit dem Kalender und einen Bibeltext austauscht. Sollten Präsenztreffen nicht möglich sein, trifft sich die Gruppe per Videokonferenz (über eine datenschutzkonforme Lizenz bei Zoom). Hierfür ist Ihre Anmeldung per E-Mail an ralf.guenther@evlks.de erforderlich.



Jeweils mittwochs um 18.00 Uhr gibt es vom 2. März bis zum 13. April eine **Fasten-gruppe** mit Pfarrerin Deeg in der Friedenskirche. Sollte die Pandemielage den Austausch in der Gruppe nicht zulassen, feiern wir gemeinsam eine Andacht zum jeweiligen Wochenthema.

Weltgebetstag 2022

am Freitag, 4. März, 16.00 Uhr in der Friedenskirche



Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden uns Frauen aus England, Wales und Nordirland ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. „Brexit und Corona-Pandemie – im Vereinigten Königreich gibt es genügend Anlass für Unmut. Doch als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14, der im Zentrum des Gottesdienstes steht, ist ganz klar: *Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...*“

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ (nach Jer 29,11) vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit sowie Gottes Friede und Vergebung.



Angebote für Kinder und Jugendliche (außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe
(Kinder bis 3 Jahre)
mit Eltern)

Aline Alves-Bergerhoff
aline.alves-bergerhoff@evlks.de
Mo 9.30–11.00 Uhr Gemeindehaus

Kinderkirche
1. + 2. Klasse

Gemeindepädagoginnen
Heike Heinze
Mo 15.30–16.30 Uhr Gemeindehaus

1. + 2. Klasse

Kathrin Laschke
Mi 15.30–16.30 Uhr Gemeindehaus

3. + 4. Klasse

Sarah Badstübner
Do 15.15–16.15 Uhr Gemeindehaus

4. – 6. Klasse

Kathrin Laschke
Mi 17.00–18.00 Uhr Gemeindehaus



Konfirmandenunterricht*
7. Schuljahr

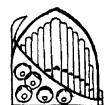
Pfarrerin Friederike Deeg
Mi 16.15–17.15 Uhr Gemeindehaus
Do 16.30–17.30 Uhr Gemeindehaus
Do 18.00–19.00 Uhr Gemeindehaus

8. Schuljahr

Pfarrer Dr. Ralf Günther
Mo 16.45–17.45 Uhr Gemeindehaus
Di 16.30–17.30 Uhr Nordplatz 4
Di 18.00–19.00 Uhr Nordplatz 4

Junge Gemeinde*

Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf
Mi 19.00–21.30 Uhr Michaeliskirche,
Kirchkeller



Kirchenmusik*

Kleine Kurrende
Große Kurrende
Jugendchor (Ltg.: Christoph Zschunke)

Kantor Veit-Stephan Budig
Di 15.30–16.15 Uhr Gemeindehaus
Di 16.45–17.45 Uhr Gemeindehaus
Mi 17.30 Uhr PAX oder
Gemeindehaus

Singkreis
Friedenskantorei

Di 19.30 Uhr Nordplatz 4
Do 19.30 Uhr Michaeliskirche
(Eingang Westkapelle)

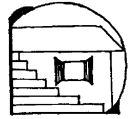
Kammerchor
capella vocalis – leipzig
Posaunenchor (Ltg.: Jörg Ehlers)

nach Probenplan
Di 19.30 Uhr Michaeliskirche

* Orte können aufgrund der Hygienebestimmungen variieren. Aktuelle Informationen unter:
www.michaelisfriedens.de

Haus- und Gesprächskreise

Gesprächskreis „Glaube und Leben“	ca. dreiwöchentlich	
Ort und Zeit bei <i>Matthias Reichmuth,</i>	Tel. 9 12 58 57, erfragen	
Haltestelle	Mi alle 3 Wochen	20.00 Uhr
Ort und Termin bei <i>Familie Georgi,</i>	georgifamily@icloud.com	Tel. 5 61 10 06, erfragen
Taizé-Gruppe	1. Fr im Monat	19.30 Uhr Gemeindehaus
	<i>Tanja Speer</i>	speer.tanja@gmx.de
Tee und Thema	So wöchentlich	18.00 Uhr per Videokonferenz
	<i>Christina Vogel</i>	christina.vogel@evlks.de
Hauskreis Poetenweg	Do wöchentlich	20.00 Uhr Poetenweg 30
	<i>Frau Meißner</i>	ammeissner@gmail.com
Donnerstagskreis	Informationen bei <i>Frau Guhr</i>	elisabethguhr@freenet.de



Seniorenarbeit

Gedächtnstraining*	Di	1.2., 15.2., 1.3., 15.3.	10.00 Uhr	Nordplatz 4
Fröhlicher Seniorenkreis*	Mi	9.2., 9.3.	14.00 Uhr	Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben
Gottesdienste im Palais Balzac	Fr	25.2., 18.3.	10.00 Uhr	Roscherstraße 1
Pflegewohnstift Gohlis	Fr	4.2., 4.3.	10.00 Uhr	Lindenthaler Str. 19



Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen statt und werden vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus gefördert.

Kirchenvorstand und Arbeitskreis

Sitzung Kirchenvorstand	Mi	2.2., 2.3.	19.30 Uhr	Gemeindehaus
Besuchsdienst		nach Absprache		

Glaubenskurs

Andacht, Gespräch, Gedanken, Fragen und Gemeinschaft zum Glauben und zur Kirche – ein Angebot für Christinnen und Christen wie für interessierte Nicht-Christen, insbesondere für diejenigen, die sich taufen lassen oder wieder in die Kirche eintreten möchten. Kommen Sie gern mit dazu und melden Sie sich bitte bei Pfarrer Dr. Ralf Günther!
Termine: 2.2., 9.2., 2.3., 23.3. jeweils 17.00 Uhr, im Gemeindehaus

TeeKeller Quelle in der Michaeliskirche

Sozialdiakonische Offene Arbeit, ambulante Beratung und Betreuung

Leiterin: Gerit Schleusener, Tel.: 0175 / 4 47 80 12

E-Mail: teekeller-leipzig@web.de

Dienstag: 17.00–21.00 Uhr Offener Abend
(Gespräche, Spiele, Impulse, Abendbrot)

Donnerstag: 17.00–21.00 Uhr Offener Abend
(Gespräche, Spiele, Abendbrot)

Beratung nach Vereinbarung donnerstags 14.00–17.00 Uhr



Einen Weg zueinander finden ...

war das Motto des Diakonischen Gottesdienstes am 12. Dezember vergangenen Jahres in der Michaeliskirche. Besucher*innen des TeeKellers erzählten mit einer Geschichte aus dem „wahren Leben“ und einem Adventsspiel von Menschen, die auch am Heiligen Abend den Weg nach Hause nicht finden können. Bedrückend deutlich wurden schwere unbewältigte seelische Verletzungen und ihre Auswirkungen auf das ganze weitere Leben, das von Unverständnis, Vor-Verurteilungen und Ausgrenzungen bestimmt wird. Nicht allen steht die Kraft und Beharrlichkeit zur Verfügung, diesen Lebensrhythmus zu verlassen, Neues auszuprobieren. Aus dem Diakonischen Gottesdienst heraus überbrachten Engagierte der „Aufsuchenden Hilfe“ des TeeKellers dann am Heiligabend Grüße an obdachlose Menschen am Leipziger Hbf. Dafür hatten Konfirmand*innen unserer Gemeinde fleißig Weihnachtsplätzchen gebacken, die begeistert angenommen wurden. Allen Bäcker*innen danken wir an dieser Stelle noch einmal herzlich für diese Idee. Wenn es wieder möglich ist, kommt Frau Seidler, eine der sehr engagierten Unterstützer*innen der Arbeit des TeeKellers, gerne in eine Konfirmandenstunde, um aus ihrer Arbeit zu erzählen und darüber zu diskutieren. Mit der Arbeit des TeeKellers suchen wir immer wieder Wege zu Menschen am Rand der Gesellschaft. Dabei sind wir froh über vielfältige Unterstützung durch freiwillige Helfer und die Kirchgemeinde. Das freut uns immer und besonders im Hinblick auf die Weihnachtsfeier zu Heiligabend. In Zeiten von Corona wird der Bratwurstgrill vor dem TeeKeller angeworfen. Leider regnete es in diesem Jahr sehr stark. Umso mehr danken wir allen Helfer*innen und Gästen für ihre Teilnahme und genauso all denjenigen, die mit Spenden und Geschenken geholfen haben, dass der Heiligabend unter diesen Umständen gefeiert werden konnte. So konnten wir mit Ihren Gaben ca. 70 Personen beschenken, in deren Namen ich Ihnen an dieser Stelle herzlich danke!

Gerit Schleusener für den TeeKeller Quelle

Vielen Menschen, die in den vergangenen Monaten in die Michaeliskirche kamen oder an ihr vorbei gingen, fiel er auf, unser „**stiller Gast**“ an den Kirchentüren. Zu seinen Utensilien gehörten ein großer Schlafsack sowie mehrere Decken und Beutel. Mal war er nur

nachts da, oft auch tagsüber. Er wickelte sich so in seinen Schlafsack, dass er als Person kaum zu erkennen war. Mehr und mehr wurde er als Ärgernis, als Provokation, als Frage an uns wahrgenommen, und der Unmut über ihn wuchs. Manche fragten, ob wir als Kirchgemeinde seinen Aufenthalt akzeptieren müssten, warum wir ihn nicht einfach wegschickten und anderes mehr. Auf meine Kontaktversuche reagierte er zunächst eher scheu, fast ängstlich, fragend, auf keinen Fall begeistert. Erschwert wurde die Kommunikation durch sprachliche Barrieren. Seinen Aufenthalt vor der Michaeliskirche begründete er damit, dass er in der Gemeinschaftsunterkunft (GU), in der er gemeldet ist, nicht schlafen könne, weil es zu laut und unruhig wäre. Nachdem er mir seinen Namen nannte, fuhr ich in die Einrichtung, um mit deren Leiter zu sprechen, und um zu erfahren, welche Möglichkeiten er hätte, ihn an die GU „zu binden“. Er erzählte, dass Herr Ch. aus Äthiopien stammt und seit Anfang 2019 in Leipzig lebt, sich aber nur wenig in der ihm zugewiesenen GU aufhält. Er sei für sein ständiges Unterwegssein bekannt. Auf Grund seines Status kann er sich völlig frei und ungehindert bewegen. Auch die Berater*innen im Psychosozialen Zentrum für Geflüchtete würden nur mit ihm sprechen, wenn er den Wunsch dazu äußert. Mit der Zeit war er immer mehr unterwegs. Inzwischen hält er sich an einem unbekanntem Ort auf. Sollte dies eine andere GU sein, wäre sein „Umzug“ nur im Zusammenwirken mit ihm, der Ausländerbehörde und der bisherigen GU möglich gewesen. Andernfalls würde er seinen Status und den Anspruch auf einen Platz sowie auf Sozialleistungen verlieren. Allen, die ihm etwas Gutes tun wollten, empfahl ich, ihn anzusprechen und so einen Kontakt herzustellen, aus dem dann ganz praktische Hilfe erwachsen kann, die seine Autonomie wahrt und ihm hilfreich ist. Zu wünschen ist ihm kompetente fachliche Begleitung und die abschließende Klärung seines Aufenthaltsstatus.

Johannes Spenn

Dank allen Helferinnen und Helfern

Der Kirchenvorstand möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfer*innen unserer Gemeinde bedanken, die es mit ihrer Einsatzbereitschaft und einem gehörigen Maß an Flexibilität über das gesamte Jahr 2021 unter widrigen Pandemiebedingungen ermöglicht haben, dass wir entsprechend den oft wechselnden behördlichen Auflagen mit gutem Gewissen und ohne unangenehme Zwischenfälle alle Gottesdienste feiern konnten. Die Weihnachtsgottesdienste in unseren Kirchen waren eine besondere Herausforderung! Der Kirchenvorstand möchte ausdrücklich und hiermit einmal bewusst gemeindeöffentlich auch den Pfarrer*innen, dem Kantor, den Gemeindepädagoginnen, dem Kirchner und den Mitarbeiter*innen des Gemeindebüros für ihr Engagement danken, die Pläne ständig umzustellen und neu zu erfinden, mit viel Kreativität uns allen besinnliche Gottesdienste und Andachten zu gestalten und die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Senior*innen aufrecht zu erhalten. Unsere Wertschätzung gilt allen sich aktiv Einbringenden!

Lutz Prager, Vorsitzender des Kirchenvorstands

7.2., Montag, 19.00 Uhr, Michaeliskirche: **Durchatmen** – Meditation, Lied, Stille
Eine gute halbe Stunde wollen wir versuchen, Gott nahe zu kommen, indem wir Kerzen anzünden, beten, singen, kurze Texte hören, die Stille genießen und Segen empfangen.

9.2., Mittwoch, 14.00 Uhr, Friedenskirche: **Fröhlicher Seniorenkreis**
mit Pfr. Dr. Ralf Günther, das Thema wird rechtzeitig vorher bekanntgegeben.

2.3., Mittwoch, 18.00 Uhr, Friedenskirche: offene **Fastengruppe**, anschließend wöchentlich bis 13.4., siehe Seite 5

4.3., Freitag, 19.00 Uhr, Michaeliskirche: **Konzert** mit der Camerata Bachiensis – Passionsoratorium von Johann Melchior Molter. Karten an der Abendkasse

9.3., Mittwoch, 14.00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben):
Fröhlicher Seniorenkreis mit dem Tansania-Referenten Daniel Keiling zu Kirche und Leben in Tansania

16.3., Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus: **Elternseminar**
„Kirchliche Feste in der Familie gestalten und feiern“

18.3., Freitag, 17.00 Uhr, Michaeliskirche: **Bilderbuchkino**, siehe Seite 12

23.3., Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus: **Gemeindeabend** zu „**Religions for Peace Deutschland**“ mit Frau Dr. Hamideh Mohagheghi (Universität Paderborn)

Vorschau:

3.4., Sonntag, 17.00 Uhr, Michaeliskirche: **Passionskonzert**
Johann Sebastian Bach: **Johannespassion** BWV 245
Solisten, Friedenskantorei und Kammerorchester Gohlis, Leitung: Veit-Stephan Budig
Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Auf unserer Internetseite www.michaelis-friedens.de und in unserer Gemeinde-App finden Sie **Worte für die Seele** sowie die Sonntagspredigten.

Schauen Sie doch gern einmal herein!

Wechselnde ökumenische **Telefonandachten** aus dem Leipziger Osten können Sie 24 Stunden am Tag das ganze Jahr hindurch hören unter (0341) 9 99 99 90.

Eine Konzeption für die Gemeindepädagogik unserer Schwesterkirchgemeinden

Wussten Sie, dass es für die Gemeindepädagogik in unserer Kirchgemeinde eine Konzeption gibt? Zusammen mit der Sophienkirchgemeinde wurde diese 2020 überarbeitet und durch beide Kirchenvorstände beschlossen.

Am Leitbild werden sich die gemeindepädagogisch Mitarbeitenden in den nächsten Jahren orientieren:

„Wir begleiten Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg und setzen christliche Impulse. Wir eröffnen Räume für Sinn- und Lebensfragen und Glaubenserfahrungen. Wir reflektieren unsere Arbeit und gestalten sie transparent. Im Umgang mit unseren Zielgruppen und im Team ist unsere Arbeit geprägt von einer dialogischen Haltung und von Wertschätzung. Das beinhaltet auch, dass wir Grenzen setzen, unterstützen, begleiten und einen partnerschaftlichen Umgang pflegen.“

Aber auch Ziele und Schwerpunkte haben wir uns im Bereich der Gemeindepädagogik durch die Konzeption gesetzt. So wollen wir noch stärker in die Öffentlichkeit wirken und für bestimmte Veranstaltungen auch außerhalb der Kirchgemeinde werben, die Angebote mit unserer Schwesterkirchgemeinde punktuell vernetzen und Angebote für alle Altersgruppen in der Kirchgemeinde ermöglichen. Denn Gemeindepädagogik beinhaltet nicht nur die Arbeit mit Kindern als Zielgruppe, sondern umfasst aus unserer Sicht das ganze Leben. Wenn Sie die Konzeption im Wortlaut nachlesen möchten, dann finden Sie sie unter: www.michaelis-friedens.de/gruppen-kreise/

Am Mittwoch, dem 23.3., 20.00 Uhr, laden wir zu einem **Gemeindeabend** ins Gemein-dehaus am Kirchplatz 9 ein. Frau Dr. Hamideh Mohagheghi vom Vorstand von **Religions for Peace Deutschland** (Religionen für Frieden) wird uns die Arbeit von Religions for Peace (RfP) vorstellen. RfP ist ein internationales interreligiöses Netzwerk, das sich für Friedenspolitik und zivilgesellschaftliche Verantwortung zum Gemeinwohl aller Menschen einsetzt. Frau Dr. Mohagheghi lehrt Koranwissenschaften an der Universität Paderborn und ist Sprecherin des Rates der Religionen in Hannover. Im Gespräch mit ihr wollen wir, gemeinsam mit ökumenischen und interreligiösen Partnern in unserem Stadtviertel, darüber nachdenken, wie möglicherweise eine interreligiöse Zusammenarbeit im neu entstehenden Quartier am Eutritzscher Freiladebahnhof aussehen könnte. Wir freuen uns darauf, von den Erfahrungen von Religions for Peace für unsere konkrete Situation vor Ort zu lernen.

Friederike Deeg

Bitte informieren Sie sich vor Besuch unserer Veranstaltungen auf unserer Internetseite, welche Regeln aktuell gelten! (siehe Hinweise auf Seite 4)

Bilderbuchkino

mit Frühlingsgeschichten u.a. für Kinder ab vier Jahren und Eltern am Freitag, **18.3.**, 17.00 Uhr, in der Michaeliskirche. Am Ende gibt es wieder ein Bastelangebot zum Mitnehmen oder Gestalten vor Ort.



Familienfreizeit Schmannewitz

Zum Himmelfahrtswochenende Do, **26.5.**, bis So, **29.5.**, sind Groß und Klein, Alt oder Jung, Familien mit kleinen, großen oder ohne Kinder eingeladen, nach Schmannewitz zu fahren. Es gibt Zeit, um aufzutanken, Kontakte zu knüpfen, kreativ und spielerisch unterwegs zu sein. Nähere Infos zu den Kosten sowie das Anmeldeformular finden sich unter

www.michaelis-friedens.de/familienfreizeit/

Wir freuen uns über viele, die mitfahren!



Erstabendmahl



In unserer Gemeinde können getaufte Kinder unabhängig vom Alter mit Zustimmung der Eltern am **Abendmahl** teilnehmen. In verschiedenen Gruppen wollen wir Kindern zudem die Möglichkeit geben, mehr über das Abendmahl zu erfahren. Dazu findet für die Kinder des 3. und 4. Schuljahres eine **Abendmahlseinführung in der Kinderkirche** statt.

Wer nicht an der Kinderkirche teilnimmt oder zugezogen ist, kann sich schon einmal Sonnabend, den

11.6., vormerken. An diesem Tag gibt es zusammen mit der Sophienkirchgemeinde einen **zusätzlichen Termin** für alle Kinder ab sechs Jahren und deren Eltern. Den Tag wollen wir gemeinsam mit der Feier des Abendmahles beenden.

Eislaterne

Ihr braucht zwei Gefäße, davon eines größer als das andere, zum Beispiel einen Topf oder eine Schüssel und ein leeres Marmeladenglas, evtl. Steine und ein Teelicht.

Füllt Wasser in das größere Gefäß. Stellt das Marmeladenglas hinein. Falls es nicht stehen bleibt, füllt ihr es mit Steinen. Nun stellt ihr das Ganze für ca. 24 h ins Gefrierfach. Bei Minustemperaturen könnt ihr es auch nach draußen stellen.

Wenn alles gefroren ist, holt ihr das Gefäß kurz ins Warme. Lasst es ein paar Minuten stehen, dann könnt ihr den Eisklumpen aus den Gefäßen lösen. Wollt ihr die Eislaterne im Zimmer bewundern, braucht ihr einen Teller zum Unterstellen, um das schmelzende Wasser aufzufangen. Im Freien könnt ihr die Laterne einfach so aufstellen. Zündet ein Teelicht an und stellt es in die Laterne hinein. Besonders schön sieht das im Dunkeln aus. Viel Spaß!



*Bild: Susanne Berndorfer
In: Pfarrbriefservice.de*

U	C	S	M	G	N	I	L	H	Ü	R	F
S	F	C	F	Y	V	B	E	B	J	X	H
K	E	H	A	A	W	I	N	T	E	R	T
I	R	L	K	N	S	R	W	O	E	Q	U
P	I	I	K	D	B	T	B	B	N	G	M
R	E	T	U	Y	R	K	E	N	H	Q	J
L	N	T	K	V	T	R	M	N	C	A	L
T	I	E	Z	S	N	O	I	S	S	A	P
M	G	N	I	H	C	S	A	F	A	Q	A
X	U	G	K	Y	K	R	O	K	U	S	E

Finde 10 versteckte Wörter, die zu den Monaten Februar und März passen! Suche von links nach rechts und rechts nach links, oben nach unten und unten nach oben sowie diagonal!

Elternseminar „Kirchliche Feste in der Familie gestalten und feiern“

Ostern und Weihnachten sind ja klar, oder? Aber wie kann ich mit der eigenen Familie, mit Kindern oder Enkelkindern Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank, Ewigkeitssonntag und andere Festtage begehen? An Stationen zum Kirchenjahr gibt es Ideen zur Umsetzung und Gestaltung mit Kindern und die Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen.

Wir treffen uns am Mittwoch, dem **16.3.**, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 9. Das Elternseminar wird von unserer Gemeindepädagogin Sarah Badstübner gestaltet.

Rückblick Konfi-Freizeit

Um Freiheit ging es bei der Fahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden der 7. Klassen am ersten Novemberwochenende auf dem CVJM-Schiff in Dresden. Der Besuch in der Ausstellung „Im Gefängnis. Vom Entzug der Freiheit“ im Hygienemuseum hat einen tiefen Eindruck hinterlassen. Das Thema wurde in Gesprächen, Rollenspielen und bei der Erstellung von Demonstrationsplakaten vertieft. Auch für Singen, Spielen und Andachten blieb Zeit, und alle waren sehr dankbar dafür, endlich wieder in dieser Form Gemeinschaft zu erleben.



Foto: S. Klumpp

PAX Jugendkirche

Informationen unter:
pax-leipzig.de und auf YouTube ([live.pax-leipzig.de](https://www.youtube.com/live/pax-leipzig.de))



Samstagspilgern 2022

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Samstagspilgern ein.

Beim Pilgern sind wir gemeinsam unterwegs, um in der Natur über unseren Glauben nachzudenken und ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr steht das Pilgern unter der Überschrift: *Unterwegs mit dem Wort*, konkret am 30.4.: Die Bergpredigt, am 25.6.: Geschichten rund um den See sowie am 10.9.: Vom Weinstock und den Reben.

Das Pilgern ist für Jung und Alt geeignet, wir laufen ca. 12-15 km.

Die genauen Daten (wie und wann geht es los?) gibt es wie immer ca. 4 Wochen vor dem Termin auf der Homepage und in der App der Gemeinde.

für das Pilgerteam Brit Kärger und Jörg Reimann

Exerzitien im Alltag bieten eine Möglichkeit, die persönlichen Erfahrungen des Alltags in der Passionszeit mit unserem Glauben zusammenzubringen. In diesem Jahr heißt das Thema: *Du aber, wähle das Leben!* Jede*r geht für sich den Fragen nach: Was soll ich wählen, was ist das Leben?

Kraftvolle Fragen sind es, mit denen ich mich dem Bibelwort annähern kann. Der perfekte und der unvollkommene Weg? Oder auch ganz andere Pfade sind mir vor Augen. Da sind viele biblische Erzählungen und da ist meine Gegenwart. Auf beides wollen wir schauen – zunächst jede*r für sich allein. Die Anregungen dazu gibt es schriftlich. Bei einem wöchentlichen Treffen, online oder wenn möglich in einer Gruppe, können die Erfahrungen ausgetauscht werden. Persönliche Begleitgespräche sind unter allen Umständen möglich. Alle Informationen und den Flyer finden Sie unter: leipzig.exerzitien-im-alltag.de

Kathrin Laschke

Gesucht werden: Mitarbeitende für den Neustart des Kirchenkaffees

Sobald es die Hygienebestimmungen zulassen, möchte der Gemeindeaufbauausschuss wieder mit dem regelmäßigen Kirchenkaffee nach einem Gottesdienst beginnen. Voraussichtlich wird dies erst nach Ostern möglich sein. Bis dahin suchen wir für die Organisation Helfer*innen, die sich bereiterklären, dies mit Kaffeekochen sowie Auf- und Abbau von Geschirr und Getränken zu unterstützen. Mit diesem Angebot wollen wir eine regelmäßige Gelegenheit für Begegnungen zwischen langjährigen und neuzugezogenen Gemeindegliedern sowie zwischen Jung und Alt etablieren.

Bitte melden Sie sich bei dem Koordinator für diese Arbeit, Matthias Weidel, unter matthias.weidel@evlks.de

Kurz vor Weihnachten erreichte uns ein kleines Video aus einem fernen Land. Ein Mädchen mit schwarzen Locken hüpfte vor Freude auf das Haus der Großeltern zu, die es noch nie gesehen hatte.

Das Mädchen ist heute acht Jahre alt. Mit einem Jahr kam es mit seinen Eltern und den drei und fünf Jahre alten Brüdern nach Deutschland. Eine abenteuerliche gefährliche Reise hatten sie hinter sich und den Traum von einem besseren Leben in Deutschland.

Die Mutter, hier soll sie Mariam heißen, war eine der ersten, die wir beim Frauenfrühstück mit Flüchtlingsfrauen in der „Herberge“ des Pandechaion e.V. in der Georg-Schumann-Straße kennengelernt haben, Frauen aus verschiedenen Kulturen mit verschiedenen Sprachen, die sich auch untereinander nicht verständigen konnten. Am Anfang haben wir alle miteinander geradebrecht. Fünf Jahre lang haben wir uns monatlich einmal getroffen, meist in der Herberge, aber auch in unserem Gemeindehaus oder im Gemeindegarten. Über das Bereiten der verschiedenen Nationalspeisen und das gemeinsame Essen sind wir uns näher gekommen. Haben ein bisschen die Nöte der Familien verstehen gelernt. Besuche im Naturkunde-Museum, in Zoo und Wildpark und gemeinsame Ausflüge ins Rosental mit kleinem Picknick haben wir mit den Frauen und ihren Kindern unternommen. Das Sankt-Martins-Fest und das Grillen im Gemeindegarten war vor allem bei den Kindern beliebt. Einige von ihnen besuchten ja die Kindertagesstätten unserer Gemeinde. Schwerpunkt für uns war, den Geflüchteten Zuwendung ohne Vorbehalte zu geben, Sicherheit in unserer Gemeinschaft. Wir hofften, ihnen durch die Aktivitäten Zugang zu unseren Gepflogenheiten, Sprache und Denkweisen zu vermitteln, auch „bunte“ Luft in ihren Alltag zu bringen, ein Stück Leipzig zu zeigen, Integration vorzubereiten. Wir nahmen Anteil an Familienzuwachs und -sorgen, unterstützten sie bei der Suche nach Kindergartenplätzen oder eigenem Wohnraum. *Wir* lernten andere Kulturen, andere Lebensmodelle, andere Religionen hautnah kennen und akzeptieren, mussten aber auch Grenzen erfahren. Durch Wegzug in eigene Wohnungen brachen Verbindungen ab. Mit Corona wurde es schwierig, gemeinsam etwas zu unternehmen. Aber zu Einigen halten sich Kontakt und Verbundenheit bis heute. Die Entwicklung und die Schulperspektiven der Kinder sind Thema bei Telefonaten. Erstaunlich, welche Wege sich die Kinder im „fremden“ Land erarbeiten. Anteil und vorsichtige Hilfestellung bieten wir bei schwierigen gesundheitlichen Problemen und Krankenhausaufenthalten an. Mariam bekam hier in Leipzig noch eine zweite Tochter. Sie arbeitete ehrenamtlich in einem sozialen Projekt. Inzwischen besuchten drei der Kinder die Schule. Aber schließlich durfte die Familie trotz der Bemühungen um Integration nicht bleiben. Für die Kinder wird es anfangs schwer werden, sie sprechen deutsch und die Muttersprache der Eltern, aber die Schulsprache in ihrer Heimat ist Russisch. Sie müssen also wieder von vorne anfangen. Wir wünschen ihnen eine gute Zukunft.

Elisabeth Guhr und Petra Moldt

„I have a dream“



Wir wollen nicht aufhören zu träumen und arbeiten in einer Vorbereitungsgruppe an der Fortführung der „Leipziger Kanzelreden“ in unserer Michaeliskirche. Damit wollen wir an die sehr erfolgreichen Kanzelreden aus den Jahren 2016/2017 und 2019 anknüpfen. Die erste Reihe stand ganz im Zeichen des 500. Reformationsjubiläums. 2019 widmeten wir uns dem Thema: „Natur – Umwelt – Mensch. Geht die Schöpfung so weiter?“ Die Kanzelreden zogen mit ihren prominenten Rednerinnen und Rednern aus Bundespolitik, Kirche und Wissenschaft zwischen 300 und 800 Besucherinnen und Besucher pro Gottesdienst an. Auch die anregenden und z. T. kontroversen Nachgespräche mit den Referierenden erfreuten sich reger Beteiligung. Die „Leipziger Kanzelreden“ verorten sich an der Schnittstelle von existentiellen Fragen und brennenden Themen in unserer Stadtgesellschaft. Sie versuchen, große Namen und kleine Leute aus nah und fern miteinander ins Gespräch zu bringen. Sie stehen im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes, in den die breite Öffentlichkeit eingeladen wird. Ab

Herbst 2022 sind insgesamt sechs Termine unter dem Thema: „*I have a dream – Menschen, die ihren Traum leben*“ geplant. Wir suchen nach Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Kunst und Kultur, Politik und Kirche, Recht und Gerechtigkeit, Klima und Eine Welt, die in der Öffentlichkeit als Person für ein Thema, eine Idee oder einen Traum stehen. Wir wünschen uns Rednerinnen und Redner, die einen Traum vom Leben und Menschsein, einen Traum von Gesellschaft und Kirche gewissermaßen verkörpern und diesen zu leben versuchen.

Ralf Günther

Die Rüstzeit fiel schon wieder aus. So traf sich der Donnerstags-Hauskreis kurzentschlossen zu einer Wanderung durch die Leipziger Auenlandschaft. Zu Beginn einer kleinen Andacht, bei strahlendem Sonnenschein und mit den Füßen im Matsch, wurden Adventslieder angestimmt.



Foto: V. Ettlich

Der Förderverein der Evangelischen Jugend Leipzig hat im November eine **Winterlinde** an der Friedenskirche gepflanzt. Mit diesem Geschenk wird der vor Jahren auf dem Kirchplatz an gleicher Stelle eingegangene Baum ersetzt. Die Anregung dazu kam durch die 75 Bäume, die anlässlich des 75. Geburtstags des „Sonntags“ in Sachsen gepflanzt wurden. Für die PAX Jugendkirche hatten wir uns um einen der Bäume beworben und haben als Förderverein noch etwas Geld dazu gestiftet, damit die Winterlinde groß genug ist, im öffentlichen Raum zu bestehen. Vielen Dank an den Kirchenvorstand für die Genehmigung des Projekts und die Helfenden, die dem Baum mit frischer Erde, stützenden Pfählen und viel Spaß zu einem guten Start verholfen haben, kurz bevor der Winter kam!

Wir freuen uns über Interesse an der Arbeit des Fördervereins – sprechen Sie uns an!

Renate Conrad, Vorsitzende des Fördervereins Ev. Jugend Leipzig e.V.

(jupfa-leipzig@evlks.de, Tel. 2 12 00 95 30)



Foto: L. Prager

Dank für Kirchgeld und Spenden

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die im vergangenen Jahr durch Kollekten, Kirchgeld sowie allgemeine oder projektbezogene Spenden unsere Kirchgemeinde vielfältig unterstützt haben! Insbesondere danken wir für die reichen Gaben an den Weihnachtsfeiertagen, dabei besonders für die Arbeit des TeeKellers Quelle und die Aktion „Brot für die Welt“. Der Spendenaufruf für das Gemeindeblatt hat bis zum Jahresende 3.825 € eingebracht. Dies hilft sehr, die Kosten für die Gemeindenachrichten von insgesamt 6.400 € zu tragen. Auch dafür sagen wir herzlichen Dank.

Der Kirchenvorstand

Beim Erscheinen dieser Ausgabe des Gemeindeblattes sind gemäß Ablaufplan wohl auch die **Buntglasfenster** der Westempore demontiert und zur Säuberung und Restaurierung in die Werkstatt geholt worden. Das dafür benötigte Gerüst wird stehen bleiben. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um die verschlissene **Leinwandbespannung** dieser Empore zu entfernen und akustische Messungen im Kirchenraum ohne die Bespannung durchführen zu lassen. Etwa ab Mitte März sollen dann die neuen Stahlrahmen für die Altarfenster und möglichst im selben Zug auch die für die Fenster der Westempore wieder eingebaut werden. In diese werden erst die Scheiben der äußeren Schutzverglasung eingesetzt und anschließend die in neuem Glanz erstrahlenden Buntglasfenster montiert. Die Sanierung der **Sandsteinfassade** wird gleichfalls zuerst an der Westseite fortgesetzt. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Gerüste gestellt. Bis Ende Mai sollten die Arbeiten dort im Wesentlichen beendet sein. Anschließend geht es an der Ostfassade weiter. Parallel dazu verlaufen die Arbeiten an den großen Fenstern der Ostseite und der Orgelempore. Die jeweiligen Gerüststellungen wird ein Bauklempner nutzen, um schadhafte Verblechungen auf den Gesimsen und Mauervorsprüngen zu reparieren oder zu ersetzen. Trotz der Verzögerung durch die vollkommen verrosteten Stahlrahmen der Fenster sind wir sehr optimistisch, die Arbeiten gemäß Finanzierungsplan der Fördermittelgeber bis Ende November 2022 abschließen zu können.

Die Vorplanungen für die daran möglichst bald anschließende **Innensanierung** haben im Januar begonnen. Wir freuen uns sehr, dass wir im Januar wieder eine Schallmauer bei der Spendeneinwerbung durchbrochen haben: Das **Spendenbarometer** steht bei 127.000€! Damit haben wir gut ein Viertel der insgesamt benötigten Eigenmittel zusammen – weit ausreichend für den Start der ersten Bauphase. Dafür sind wir allen Spender*innen für die uns zahllos erscheinenden, immer wieder neu bereitgestellten Kleinspenden (im Rahmen von Kollekten und Aktionen mit Osterhühnern, Postkarten und 800 Adventskalendern) und für einige mittlere und größere Beiträge, einem Einzelspender für eine Zuwendung von 25.000 € sowie unseren treuen Dauerspender*innen sehr dankbar. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung würde die Innensanierung wohl noch etliche Jahre auf sich warten lassen müssen. Vielen und ganz herzlichen Dank!

AG Sanierung der Michaeliskirche

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

Redaktionsteam: M. Behrendt, F. Deeg, E. Guhr, R. Günther, J. Spenn

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

(April/Mai 2022): 28.2.2022

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wir danken der Druckerei Böhlau, Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig · www.druckerei-boehlau.de

Wir weisen darauf hin, dass Sie der zukünftigen Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten

(z. B. bei Amtshandlungen) in den Gemeindenachrichten widersprechen können.



Gemeindebüro Tel./Fax/E-Mail/Internet Öffnungszeiten	Gemeindehaus, Kirchplatz 9, 04155 Leipzig 5 64 55 09 / 5 64 55 13 / kg.leipzig_michaelisfriedens@evlks.de / www.michaelis-friedens.de Di + Fr 9.00–12.00 Uhr und Mi 15.00–18.00 Uhr	Martin Findel, Daniel Schwarz
Kirchenvorstand Telefon / E-Mail	Dr. Lutz Prager (Vorsitzender) 0157 / 87 55 09 52 / lutz.prager@evlks.de	Pfr. Dr. Ralf Günther (stellv. Vorsitzender) 5 85 27 90 / ralf.guenther@evlks.de
Pfarrer / Pfarrerin Telefon E-Mail Sprechzeit Kirchplatz 9 Urlaub/Abwesenheit	Dr. Ralf Günther Nordplatz 4, 04105 Leipzig 5 85 27 90 ralf.guenther@evlks.de Do 17.30–19.00 Uhr 21.2.–27.2.	Friederike Deeg 3 19 01 33, 24 65 90 14 friederike.deeg@evlks.de Mi 17.45–19.15 Uhr u. nach Vereinbarung im März: Mi 14.30–16.00 Uhr 9.2.–20.2.
Kantor Telefon / E-Mail	Veit-Stephan Budig 3 31 18 56	veit-stephan.budig@evlks.de
Gemeindepädagogik E-Mail / Telefon	Sarah Badstübner Heike Heinze Kathrin Laschke Désirée Tischendorf	sarah.badstuebner@evlks.de 0176 / 34 59 43 02 heike.heinze@evlks.de 034292 / 63 20 40 kathrin.laschke@evlks.de desiree.tischendorf@evlks.de
Kirchner/Hausmeister, Tel.	Andreas Bergmann	56 10 93 00 0177 / 2 53 58 43
Kindertagesstätten Telefon / Fax E-Mail Leiterin Sprechzeit	Elsbethstift, Elsbethstraße 38 5 90 02 13 / 5 83 23 67 kita.leipzig_elsbethstift@evlks.de Beate Hirse Di 9.00–17.00 Uhr	MichaelisKinderGarten, Richterstraße 14 26 69 70 30 / 26 69 70 59 kiga.leipzig-michaelis@evlks.de Elke Fiedler nach Vereinbarung
TeeKeller Quelle, Leiterin Telefon / E-Mail Öffnungszeiten	Gerit Schleusener 0175 / 4 47 80 12 Di 17.00–21.00 Uhr, Do 17.00–21.00 Uhr	teekeller-leipzig@web.de
Kirchgeldkonto	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Zahlungsgrund: 1909 + Name, Vorname	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE56 3506 0190 1635 9000 20
Spendenkonto Gemeinde	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE78 3506 0190 1635 9000 12
Förderverein Michaelis-Kirche e. V. Telefon / E-Mail	Lars Bosse (Vorsitzender) 58 61 94 51 vorstand@michaeliskirche.info	Evangelische Bank Kassel IBAN: DE55 5206 0410 0005 0062 52
Freundeskreis TeeKeller Quelle e.V. / E-Mail	Uwe Göhler (Vorsitzender) FreundeskreisTeeKellerQuelle@t-online.de	Bank für Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen IBAN: DE57 3506 0190 1625 1100 13
Freundeskreis Kirchenmusik / E-Mail	Ansprechpartnerin: Elisabeth Janott elisabeth.janott@t-online.de	Konto: siehe Spendenkonto Gemeinde

